

Gemeindebrief

Lichtgestalten

Es ist die Zeit der Lichtgestalten. Ob himmlischer oder irdischer Art – sie kreuzen immer wieder unseren Weg in den Tagen des Advents. Eigentlich unübersehbar.

Denn: Eine Lichtgestalt, das ist jemand, der in der Dunkelheit strahlt. Eine Lichtgestalt scheint nur aus Licht zu bestehen und erhellt die Dunkelheit um sie her. Sie „erleuchtet“ mit ihrer Intelligenz, ihrem Aussehen und ihrem Charme, ihrer Botschaft. Mit ihrer Ausstrahlung erfasst sie alle, die sich in ihrer Nähe befinden.

Wir werden am 4. Dezember Kirschzweige in unsere Wohnzimmer stellen und bei guter Pflege werden sie um Weihnachten herum aufblühen. Der Brauch erinnert an die heilige Barbara, für die die Botschaft vom Mensch gewordenen Gott überlebenswichtig wurde.

Wir werden am 6. Dezember unsere Stiefel vor die Tür stellen und üben uns mit dem Füllen der Stiefel im Geben und Beschenken. Damit erinnern wir an den heiligen Nikolaus, der – so erzählt es die Legende – den Töchtern einer armen Familie geholfen hat, indem er heimlich Goldklumpen durch ihr Fenster warf, um ihnen so die Mitgift zu ermöglichen.

Am 13. Dezember wird – vor allem in Skandinavien – das Luciafest gefeiert. Ein Lichterfest, das auch Bezug nimmt auf die heilige Lucia, die freie Hände brachte, um die Armen besser versorgen

zu können, und deshalb die Kerzen als Lichterkranz auf dem Kopf trug.

Apropos Lichterkranz – den zünden wir auch an, Sonntag für Sonntag eine Kerze mehr. Und das tun wir in Erwartung einer großen Lichtgestalt: Jesus Christus. Sohn Gottes.

Und alle Lichtgestalten, die ansonsten im Advent unsere Wege kreuzen – seien es Menschen oder Engel – weisen auf diese eine Lichtgestalt hin. Denn in Jesus kommt Gott zu seinen Menschen. Was kann uns Menschen Besseres passieren?

Nichts kann besser sein als diese Nachricht: Gott ist bei seinen Menschen. Mensch geworden. Diese Nachricht hat Barbara, Nikolaus und Lucia zu Lichtgestalten gemacht.

Sie macht auch Sie und mich zu Lichtgestalten. Damit

es hell wird an den Wegeskreuzungen im Advent. Damit es heller wird in dieser Welt.

Deshalb: „So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen!“ (Matthäus 5, 16)

Ihnen und den Menschen, die Ihren Weg kreuzen, wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin
Anne Kathrin Quaas





**Presbyter-
Kandidaten**
Seite 4 + 6



**Weih-
nachtszeit**
Seite 9



**Abschied
Kompa/Krahe**
Seite 10 + 11



**Besuchs-
dienst**
Seite 13



**Taize-
Andachten**
Seite 16

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Presbyterium	3
Presbyteriumswahl 2020	4
Presbyter-Kandidaten für Oberkassel	4
Presbyter-Kandidaten für Dollendorf	6
Christmette/Taizé-Fahrt	8
Angebote in der Vorweihnachtszeit	9
Verabschiedung von Ebba-Christina Kompa ...	10
Verabschiedung von Frau Krahe	11
Tanzen/Fastenwoche/Gemeinde-Dinner	12
Jahressammlung 2020 für den Besuchsdienst ...	13
Gottesdienste Dezember 2019–Februar 2020 ..	14
Taizé-Andachten	16
Weltgebetstag	17
Trauungen/Taufen/Geburtstage/Sterbefälle ...	14
Ev. Frauenhilfe/Senioren-Treff	19
Bücherei Dollendorf	20
Bücherei Oberkassel/Spielvergnügen	21
Lieder, einmal anders/Am Achten um Acht	22
Kinder- und Jugendangebote	23
Rückblicke	24
Musikalische Kirchengemeinde	26
Regelmäßige Angebote in der Gemeinde	26
Kontakte/Adressen	28

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel
Postanschrift: Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel

Ansprechpartnerin: N. N.

Tel. (02 28) 44 11 55, Fax (02 28) 44 24 73

E-Mail: oberkassel@ekir.de

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag 10.00–12.00 Uhr

Homepage: www.kirche-ok.de

Bankverbindung:

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE32 3705 0198 0043 5938 70

Redaktion und Fotos: Dr. Sigrid Gerken (Vi.S.d.P.),
Tel. (0 22 23) 2 82 32, **E-Mail:** gemeindebrief@kirche-ok.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln

Druck: Siebengebirgs-Druck, Bad Honnef

Auflage: 3.300 Exemplare

Nächste Ausgabe: März–Mai 2020

Redaktionsschluss: 25. Januar 2020

Anregungen und Beiträge
senden Sie bitte an gemeindebrief@kirche-ok.de

Aus dem Presbyterium

Personalwechsel im Gemeindebüro

Die „Stütze“ des Gemeindebüros, Frau *Margret Krahe*, hat gebeten, wegen Inanspruchnahme des vorzeitigen Rentenbeginns ihr Arbeitsverhältnis mit Ablauf des 31. Dezember d. J. zu beenden. Das Presbyterium hat diesem Wunsch entsprochen, sodass Frau *Krahe* im Gemeindebüro nur noch bis Weihnachten anzutreffen sein wird. Eine Würdigung ihrer Person und Arbeit ist auf Seite 11 dieses Gemeindebriefes zu finden. Die personelle Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger ist angelaufen.

Personelle Änderung in der Kinder- und Jugendarbeit

Die mit einem Stundenkontingent in der Kinder- und Jugendarbeit mitarbeitende Frau *Janina Schachtschneider* wird aus persönlichen Gründen ihre Tätigkeit mit Ablauf des Monats November beenden. Wir danken Frau *Schachtschneider* sehr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für ihren künftigen Lebensweg alles Gute sowie Gottes Segen.

Gebäudestrukturanalyse

Das beauftragte Architekturbüro hat die notwendige Gebäudestrukturanalyse für sämtliche gemeindlichen Gebäude komplett erarbeitet und in der Oktobersitzung des Presbyteriums vorgestellt. Das Presbyterium hat damit einen guten Überblick über den Zustand und die Potenziale der einzelnen Immobilien bekommen. Diese Informationen bildet die Grundlage für zukünftige Entscheidungen.

Orgelsanierung in Oberkassel

Nach Ablauf der Angebotsfrist sind drei Angebote renommierter Orgelbaufirmen eingereicht worden. Die Angebote werden nun vom Orgelsachverständigen des Landeskirchenamtes geprüft. Im Januar 2020 sollen die Ergebnisse dem Presbyterium vorgestellt werden.

Vorklärung Kindertagesstätte Oberkassel

Die beauftragten Planungsleistungen haben zu ersten Ergebnissen geführt: Die Vermessung des Kirchengrundstückes als möglicher Bauplatz hat stattgefunden und der beauftragte Architekt hat einen Vorentwurf des Baukörpers und der Grundrisse vorgelegt. Auf dieser Basis können nun Kontakte mit den zuständigen Behörden und Stellen über die Aussicht auf Gewährung öffentlicher Fördergelder aufgenommen werden.

Kooperationsmodelle der Zukunft

Die Vorgaben von Landes- und Kreissynode sowie des Kreissynodalvorstandes und die personelle Entwicklung in Bezug auf die Pfarrstellen in der Region machen es erforderlich, Gespräche zu möglichen Kooperationen mit den benachbarten Kirchengemeinden zu führen. Näheres können Sie auf Seite 7 lesen.

Klausurtagung des Presbyteriums

Um einen größeren Zeitrahmen für die Beratung der anstehenden zukunftsgestaltenden Entscheidungen zu haben, trifft sich das Presbyterium Ende Januar zu einem Klausurwochenende. Die Klausurtagung soll helfen, im Hinblick auf die nächsten Schritte zu überlegen und zu entscheiden, wie die Gemeinde angemessen auf die zwangsläufigen Veränderungen und neuen Anforderungen reagieren kann, damit das große Ganze gelingt. Geben Sie uns gerne Rückmeldungen zu Aspekten, die Ihnen wichtig sind mit Blick auf die Themen „Zukunft Kindergarten Oberkassel“, „Sanierung der Orgel in der Großen Kirche“ und „Kooperation mit den Nachbargemeinden“. Ihre Äußerungen erbiten wir schriftlich an das Presbyterium oder per E-Mail (oberkassel@ekir.de).

Udo Blaskowski

stellvertretender Presbyteriumsvorsitzender



Letzte Information zur Presbyteriumswahl 2020

Im vorigen Gemeindebrief konnten Sie den Zeitplan für die für den 1. März 2020 geplanten Wahlen zum Presbyterium lesen. Diese Planungen sind überholt. Das liegt daran, dass der Prozess der Kandidatenfindung genauso viele Kandidatinnen und Kandidaten hervorgebracht hat, wie Presbyterinnen und Presbyter benötigt werden, also fünf je Pfarrbezirk und eine/einen für die Position der Mitarbeiterpresbyterin/des Mitarbeiterpresbyter. Auch bei der Gemeindeversammlung am 10. November 2019 meldeten sich keine weiteren Kandidatinnen/Kandidaten. Damit sind keine Wahlen mehr erforderlich. Bei dieser Gemeindeversammlung

dankte die Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrerin Sophia Döllscher, denjenigen, die ihre Bereitschaft zum Engagement in der Gemeindeleitung erklärt haben.

Die elf Kandidatinnen und Kandidaten, die sich im Folgenden vorstellen, gelten – vorbehaltlich der Bestätigung durch den Synodalvorstandes des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein (EKASUR) – als gewählt und werden am 22. März 2020 in ihr Amt eingeführt. Bis zu diesem Datum bleibt das derzeitige Presbyterium im Amt. Daher ist dieses die voraussichtlich letzte Information zu der Presbyteriumswahl 2020.

Dr. Maren Stauber-Damann, Dr. Ulf von Krause

Presbyter-Kandidaten für den Bezirk I (Oberkassel)



Bernd Fischer

Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 18 und 22 Jahren. Seit 1997 wohne ich in Oberkassel. Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Studium der Volkswirtschaftslehre in Gießen

und Milwaukee hat mich mein beruflicher Werdegang 1995 nach Bonn geführt; seit fast 20 Jahren arbeite ich bei der Postbank. Meine Hobbys sind Lesen, Laufen und Singen. Seit sechs Jahren singe ich in der Kantorei unserer Gemeinde.

Meine Wurzeln liegen in Hessen, als Jugendlicher habe ich mich in der Dekanatsjugendvertretung engagiert und an einer Reihe von Kirchentagen als ehrenamtlicher Helfer teilgenommen. Mein Bild von evangelischer Kirche hat dadurch früh eine positive Prägung bekommen.

Seit Juli 2015 bin ich Mitglied im Presbyterium, seit März 2016 Finanzkirchmeister. Ich möchte weiter daran mitarbeiten, die Kirchengemeinde zukunftsfähig aufzustellen. Meine Stärke sehe ich darin, dass ich einen guten strategischen Blick habe. Ich finde es wichtig, Sachverhalte von allen Seiten zu beleuchten, in Zusammenhänge einzuordnen und zu einem gegebenen Zeitpunkt eine Entscheidung zu treffen.



Peter Gurrath

Mit meiner Frau und unseren beiden Söhnen wohne ich seit 2007 in Oberkassel. Hier wurde auch 2017 einer unserer beiden Söhne konfirmiert. Von Beruf bin ich Beamter beim Statistischen Bundesamt. In meiner Freizeit paddele ich beim hiesigen Wassersportverein und arbeite gerne in unserem Garten.

Die Gemeinde liegt mir am Herzen. Gemeinsam mit meiner Frau trage ich Gemeindebriefe aus und bin seit geraumer Zeit Mitglied in der Lektorengruppe. In unserer Gemeinde fühle ich mich wohl und schätze das breite Angebot, wie Konzerte, Lesungen und Exkursionen sowie die Bücherei.

Als Presbyter werde ich versuchen, gemeinsam mit anderen gute Entscheidungen für die Gemeinde zu treffen.





Henning Jeske

Ich bin 42 Jahre alt, lebe in Oberkassel und bin seit April dieses Jahres im Presbyterium. Das Presbyterium habe ich, auch bei manchmal schwierig zu treffenden Entscheidungen, sehr schätzen gelernt. Ich engagiere mich in der KITA-AG und habe das diesjährige Gemeindefest mit organisiert. Ich habe mich daher dazu entschlossen, auch weiterhin die Arbeit des Presbyteriums zum Wohle unserer Gemeinde zu unterstützen.

Sehr gerne werde ich mich einbringen und konstruktiv bei der Gestaltung unserer Gemeinde mitwirken. Es wäre mir eine Ehre.



Katrin Weber

In Siegen geboren und aufgewachsen, bin ich in den 1990er Jahren der Arbeit wegen nach Bonn gekommen. Seitdem arbeite ich als Betriebswirtin in einem hier ansässigen Konzern, zunächst im Marketing, dann im

Innovations-Management.

In Oberkassel lebe ich seit fast 20 Jahren und fühle mich hier zu Hause. Dazu gehört auch, dass ich mich der Kirchengemeinde zugehörig fühle. Lange Zeit habe ich allein gelebt, da haben mir Glauben und Gemeinde Halt gegeben. Ich finde es wichtig, sich in der Gemeinde auszutauschen und auch füreinander da zu sein, wie Jesus es uns gelehrt hat.

Mindestens einmal im Monat besuche ich den Gottesdienst in Dollendorf oder Oberkassel und freue mich auf die Gespräche beim anschließenden Kirchkaffee. Ich bin in einem Hauskreis und nehme gelegentlich an Veranstaltungen der Gemeinde aktiv teil.

In meiner Jugend war ich begeisterte Jugendgruppenleiterin und habe dieses Engagement als gleichermaßen anstrengend wie bereichernd erlebt. Nun, mit Mitte 50, möchte ich dazu beitragen, dass wir weiterhin ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben haben.



Astrid Schöneiseifen

1966 geboren, in Oberkassel aufgewachsen und zur Schule gegangen, 1994 bei Pfarrer Kroh konvertiert, verheiratet, Mutter von zwei Kindern, berufstätig, 1996 aus dem Rheinland weggezogen.

Ankommen durfte ich in der Lukasgemeinde in Regensburg, dort ist mein Glaube gewachsen. Ich habe mich weiterentwickelt und verändert. Heute – nach über 20 Jahren – bin ich wieder zurück in Oberkassel. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Oberkassel Dollendorf hat sich verändert, es stehen weitere Veränderungen an. Ich wünsche mir eine für alle offene Gemeinde mit einem lebendigen Gemeindeleben, in dem sich Menschen gerne begegnen.



Das Team der neuen Presbyter, die ab Frühjahr 2020 die Gemeindeleitung innehaben:

*v. l.: Alexandra Schmitz,
Thelse Hoff,
Sabine Höferth,
Udo Lehen,
Henning Jeske,
Bernd Fischer,
Katharina
Konersmann,
Katrin Weber,
Peter Gurrath und
Maren Stauber-Damann.
Es fehlt
Astrid Schöneiseifen.*

Presbyter-Kandidaten für den Bezirk II (Dollendorf)



Sabine Höferth

Ich bin verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Mit meinem Mann lebe ich in Niederdollendorf und seit einigen Jahren gehöre ich der Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf an.

Die Lebendigkeit und Herzlichkeit in der Gemeinde hat mir von Anfang an gefallen und ich fühle mich ihr sehr verbunden. Ich engagiere mich im Besuchsdienstkreis und besuche ältere Gemeindemitglieder zu ihrem Geburtstag; vor ca. 2 Jahren habe ich dann die Koordination übernommen.

Nach einem Gespräch mit der Pfarrerin habe ich mich entschieden, mehr Verantwortung in der Gemeinde übernehmen zu wollen und mich als Kandidatin für das Presbyterium zur Verfügung zu stellen. Man kann nur etwas bewegen, verbessern oder verändern, wenn man sich auch aktiv einbringt.

Ich weiß nicht genau, was mich erwarten wird. Ich bin deshalb voller Gottvertrauen und gespannt auf die zu erwartenden Herausforderungen.



Thelse Hoff

Geboren wurde ich 1960 in Freiburg/Elbe. An den Rhein, an dem ich seit ca. 25 Jahren lebe, führte mich mein Beruf. Ich unterrichte an einem Gymnasium im Westerwald evangelische Religion und Latein. Als langjähriges Mitglied

der erweiterten Schulleitung kann ich die Geschicke und die Entwicklung unseres Gymnasiums mitgestalten. Am meisten jedoch liebe ich das Unterrichten, vor allem die Arbeit mit den SchülerInnen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 liegt mir am Herzen.

Meine Familie war immer kirchlich und hat sich im Presbyterium oder anderweitig in ihren Kirchengemeinden engagiert. Ich bin in der evangelischen Jugendarbeit aufgewachsen, zunächst als Teilnehmerin, später dann in der Verantwortung im Team.

Lesen wir den Gemeindebrief oder die Presse, finden wir viele Artikel, die sich mit Mitgliederschwund der Kirchen, dem Traditionsabbruch, den sinkenden Kirchensteuereinnahmen und speziell in unserer Gemeinde

mit dem Thema Reduzierung der Pfarrstellen und Gemeindezusammenlegung beschäftigen. Diesen Herausforderungen möchte ich mich gerne stellen und habe mich deshalb zur Wahl aufstellen lassen. Ich möchte als Mitglied des Presbyteriums meinen Arbeitsschwerpunkt auf Kinder- und Jugendarbeit legen, denn dafür schlägt mein Herz.



Elisabeth Konersmann

Seit 21 Jahren lebe ich mit meiner Familie in der Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf. 16 Jahre davon im Bezirk Dollendorf, wo auch unsere vier Kinder in den letzten Jahren konfirmiert wurden. Geboren und aufgewachsen

bin ich in einer Kleinstadt in Ostwestfalen-Lippe. Nach meinem betriebswirtschaftlichen Studium in Münster und Tübingen trat ich in Düsseldorf eine Stelle an, wo ich auch heute noch, im Rahmen einer Teilzeitstelle, in der Beratung für Krankenhaussoftware tätig bin. Meinen christlichen Glauben bewusst und aktiv in der Gemeinschaft mit anderen Christen zu leben, ist mir in meinem Leben sehr wichtig. Dies drückt sich für mich vor allem in den verschiedenen Formen des Gottesdienstes, als Mittelpunkt des Gemeindelebens und Treffpunkt der verschiedenen Generationen, aus. Aufgrund dessen arbeite ich seit 2012 im Ausschuss für Gottesdienstgestaltung und Kirchenmusik mit.

Mein Presbyteramt, welches ich seit Oktober 2014 ausübe, hat mir viel Gelegenheit gegeben, zentrale Projekte der Gemeinde mit zu gestalten. Als stellvertretende Finanzkirchmeisterin habe ich mich in den letzten Jahren zudem intensiv mit den Finanzfragen der Gemeinde auseinandergesetzt.

Ich freue mich darauf, meine Erfahrungen der letzten Jahre einzubringen und begonnene Prozesse weiter zu begleiten.





Udo Lehnen

Ich lebe mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Niederdollendorf. Von Beruf bin ich Rechtsanwalt. Zu meinen Hobbys gehört das Fahrradfahren. Außerdem spiele ich Volleyball in der Hobbygruppe des TVK.

Ich bin seit April dieses Jahres Mitglied im Presbyterium und gerne bereit, mich auch zukünftig bei einer gemeinsamen Entscheidungsfindung in den verschiedenen Aufgabenbereichen einzubringen und mitzuwirken.



Maren Stauber-Damann

Ich bin verheiratet, Mutter dreier erwachsener Kinder und seit kurzem Großmutter. Ich bin promovierte Ärztin, aber nicht mehr berufstätig.

Als wir 1997 nach Oberdollendorf zogen, habe ich gleich den Kontakt zu dieser Gemeinde gesucht und bin bald heimisch geworden. Dazu gehörte es für mich auch, dass ich mich über die Jahre in verschiedenen Gruppen und Projekten ehrenamtlich in die Gemeinde eingebracht habe.

Als ich vor gut vier Jahren gefragt wurde, lag es nahe, den Schritt in die Gemeindeleitung zu gehen und Mitglied des Presbyteriums zu werden.

Zurzeit bin ich Mitglied im Bau- und Finanzausschuss und im Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik. Aber auch an anderer Stelle kann ich meine Fähigkeiten gut einbringen.

Ich bekomme durch dieses Ehrenamt große Einblicke in die vielfältige Arbeit und Fragestellungen einer Kirchengemeinde. Ich fühle mich in der Gemeinde wohl; auch deshalb habe ich mich zu der erneuten Kandidatur entschlossen. Ich möchte die Prozesse, die das jetzige Presbyterium begonnen hat, weiter aktiv begleiten und für unsere Gemeinde Perspektiven für eine gute Zukunft mit entwickeln: eine einladende und offene Kirche für alle vor Ort zu sein und damit unseren Glauben im christlichen Miteinander zu leben.

Mitarbeiter-Presbyter



Alexandra Schmitz

Ich bin Leiterin des Ev. Kindergartens Oberkassel und für die Kirchengemeinde seit elf Jahren hauptamtlich tätig. Auch im Privaten ist mein Lebensmittelpunkt der Bezirk Oberkassel, wo ich mit meinem Mann und

meinen beiden Kindern wohne. Schon meine Ausbildung habe ich im Ev. Kindergarten Dollendorf gemacht und bin mit der Kirchengemeinde schon seit meinen Jugendjahren eng verbunden. Regelmäßig habe ich an den Treffen der Teestube teilgenommen, bin mehrfach mit auf Freizeiten gefahren, habe im Krippenspiel einige Jahre mitgewirkt und habe auch als Mitglied der Theatergruppe auf der Bühne gestanden. Durch meine Kollegen wurde ich in den letzten sechs Jahren zur Mitarbeitervertretung gewählt. Dieses Amt werde ich zur kommenden Neuwahl im April 2020 niederlegen.

Meine Intention, mich ins Presbyterium wählen zu lassen, ist der Wunsch, an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken. Es stehen viele Projekte an, in denen ich mich aus Sicht der Mitarbeitenden einbringen möchte. Ich freue mich darauf, in unserer Gemeinde „mitanzupacken“ und so auch etwas zurückgeben zu können.

Kooperationsgespräche mit Nachbargemeinden

Im Rahmen der Gemeindeversammlung am 10. November stellte Pfarrerin *Quaas* Möglichkeiten für Kooperationen mit benachbarten Gemeinden vor. Hintergrund ist der Pfarrstellenrahmenplan, der aufgrund von zurückgehenden Finanzmitteln und weniger theologischem Nachwuchs Veränderungen vorsieht. Für unsere Gemeinde sieht dieser Plan eine Reduktion der Pfarrstellen von 1,75 auf 1,0 bis 2030 vor. Ein Vorschlag des Kreissynodalvorstandes zu Kooperationen in der Region wurde vorgestellt und diskutiert. Es ist sinnvoll, den Veränderungsprozess gut zu gestalten. Im Nachgang zur Gemeindeversammlung hat das Presbyterium in seiner Sitzung vom 12. November beschlossen, das Gespräch mit den Gemeinden Königswinter und Bad Honnef zu suchen.

O, Come All Ye Faithful – Christmette mit Christmas Carols und Quempas



Ein Gottesdienst zum Mitmachen

Und wieder werden wir es tun! Mit allen, die mitspielen und mitsingen möchten, wagen wir uns auch in diesem Jahr in der Christmette um 22.30 Uhr an Heiligabend eine besondere Form Gottesdienst zu feiern.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Christmette mit zu gestalten, indem Sie mit uns mehrstimmig singen oder Ihr Instrument zum Einsatz bringen.

Wie das gehen soll? – Ganz einfach: Die Noten der für den Gottesdienst geplanten Lieder (Chor- und Instrumentalsätze) können Sie ab dem 6. Dezember bei unserer Kantorin *Stefanie Ingenhaag* (stefanie.ingenhaag@ekir.de oder Tel. 01 63/7 81 24 00) bestellen, damit Zeit zum Üben bleibt. Jede Stimme und jedes Instrument sind herzlich willkommen!

Und dann kommen Sie am Heiligabend mit Stimme, Instrument (und ggf. Notenständer). Lassen Sie uns miteinander das Wunder dieser Heiligen Nacht feiern!

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas* und
Kantorin *Stefanie Ingenhaag*



Guter Vorsatz für 2020: Beten mit Passwörtern

VgMwg!541
BdHdW!Ps37
DHimLumH!P27

Viele nutzen Passwörter – bei so manchen sind es Zahlenkombinationen, wie z. B. die Telefonnummer oder das Geburtsdatum. Eine Kombination aus Zahlen, Buchstaben und Sonderzeichen ist viel sicherer. Warum also stammen die dahinterstehenden (Eselsbrücken-)Merksätze nicht aus der Bibel? Es macht etwas mit einem, wenn man sie sich beim Eingeben vorspricht – versprochen! Übrigens stehen die obigen Passwörter für

- Von guten Mächten wunderbar geborgen!
(Liednummer 542 im EG)
- Befehl dem Herrn deine Wege!
(Psalm 37)
- Der Herr ist mein Licht und mein Heil!
(Psalm 27)

Ich will dich beschenken.
Gott

Beeindruckende Taizé-Fahrt

Wir waren in Taizé: Vier Jugendliche und zwei Erwachsene aus unserer Gemeinde gemeinsam mit einer großen ökumenischen Gruppe aus unserer Region. Acht Tage lang waren wir Teil einer internationalen Gemeinschaft von Jugendlichen, die bei der Kommunität der Brüder von Taizé zu Gast waren. Wir haben eine intensive Zeit erlebt, voll mit guten Begegnungen, gemeinsamen Gebeten, tatkräftiger Mitarbeit, anregendem Bibellesen und immer wieder mit Singen – nicht nur in der Kirche, sondern auch beim Anstehen für das Essen. Mit vielen neuen Eindrücken und erfüllt von der besonderen Atmosphäre dort sind wir wieder nach Hause gekommen.



Weihnachtsbäume zu verkaufen!

Nach den Familiengottesdiensten in Dollendorf und in Oberkassel gibt es jeweils einen Weihnachtsbaumverkauf

- in Dollendorf am **8. Dezember** (2. Advent)
- in Oberkassel am **15. Dezember** (3. Advent).

Neben Weihnachtsbäumen gibt es in Dollendorf ein gemeinsames Essen und einen Bücherbasar, und in Oberkassel einen kleinen Adventsmarkt mit Waffeln und Würstchen, Glühwein und Punsch für Große und Kleine. Herzliche Einladung!



Ökumenische Abendgebete im Advent

Auch in dieser Adventszeit laden wir zum ökumenischen Abendgebet ein: Wir treffen uns jeweils donnerstags um 20.00 Uhr, am **12. Dezember** in St. Cäcilia in Oberkassel, am **19. Dezember** in der Alten Evangelischen Kirche. In Anlehnung an die Tradition der Stundengebete der Klöster und der evangelischen Tagzeitengebete wollen wir am Ende des Tages innehalten und gemeinsam beten. Wir singen Adventslieder, beten miteinander, hören einen biblischen Text und haben Zeit, in Stille nachzudenken.



Seniorenadventsfeier

„Wer klopft an?“ So wird am **11. Dezember** im Seniorenzentrum Theresienau gefragt werden. Vermutlich kennen Sie die Antwort: „O zwei gar arme Leut!“ heißt es im oberbayrischen Weihnachtslied. So wie in diesem Lied wird die Herbergssuche von Maria und Josef im Mittelpunkt der diesjährigen Seniorenadventsfeier stehen. Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir beginnen um **15.00 Uhr** mit einer Andacht und einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Danach folgt ein kurzweiliges Programm u. a. mit einem Beitrag der Theatergruppe der Gemeinde. Mit adventlichen Texten, Flötenmusik und gemeinsamem Singen wird der Nachmittag ausklingen. Seien Sie herzlich willkommen!

Friedenslicht am 4. Advent

Am 4. Advent wird unser Pfadfinderstamm Fridtjof Nansen wieder das Friedenslicht in die Gottesdienste bringen. Dies ist seit vielen Jahren eine gute Tradition. Pfadfinder verteilen das Friedenslicht aus Bethlehem von Wien aus in ganz Europa und möchten damit ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen.

Bringen Sie gerne am 4. Advent eine Laterne mit und kehren mit dem Friedenslicht in Ihr Zuhause zurück. Mehr Informationen unter: www.friedenslicht.de



Wir laden herzlich ein zum

Gottesdienst im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau

Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr mit anschließender Tasse Kaffee und Gesprächen.

Verabschiedung von Ebba-Christina Kompa

Hej då, liebe Gemeinde!

Alte Kirche, Große Kirche, Gemeindezentrum, Gemeindebüro, Jugendheim, Bücherei, Frau *Döllscher*, *Stefanie Dröscher* – heute *Ingenhaag*, Frau *Krahe*, Herr *Grandhenry*, Herr *Blaskowski* und viele Namen mehr. Von Zipperstr. 4 bis Kinkelstr. Von Ober- bis Niederdollendorf. Wer sind diese ganzen Menschen und Orte? Jetzt nach 2 ½ Jahren in der Gemeinde kenne ich diese Menschen und Orte inzwischen gut und merke, wie vertraut mir diese Gemeinde geworden ist und vor allem, mit wie viel Dankbarkeit ich zurückschaue. Erstmals schreibe ich nun als Pfarrerin einen

Text für den Gemeindebrief. Wieder ein Moment, in dem mir bewusst wird, was für ein langer Ausbildungsweg hinter mir liegt. Davon haben Sie mich 2 ½ Jahre begleitet, und auch wenn Ihnen das wahrscheinlich nicht bewusst war, mit ausgebildet. Aber wie sollte es auch anders sein, bei einem so vielfältigen Gemeindeleben mit sehr vielen ehrenamtlich engagierten Menschen: Konfirmand*innenarbeit mit Teamer*innen, Chorkonzerte, Kinderbibelwochen, Vorträge, Gottesdienste in Schule, Altenheim und Kirchen, vielfältige Ausschüsse und vieles mehr. In Vieles durfte ich hineinschnuppern und es auch selbstständig ausprobieren. Unvergessen bleibt mir auch die erste Predigt, die erste eigene Taufe, die erste Beerdigung, die erste Trauung und die erste Feier des Abendmahls, mit einem kurzen textlichen Blackout – Danke für das Soufflieren, Frau *Quaas*!

Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas* stand mir dabei als meine Mentorin immer zur Seite. Sie teilte ihre beruflichen Erfahrungen mit mir, nahm sich viel Zeit zur Reflexion und begleitete mich durch die vielen

Prüfungen. Ihr gilt mein besonderer Dank für Vertrauen und Zutrauen, für kritische Worte und jede Unterstützung, für das Beantworten gefühlt unendlich vieler Fragen und Mails! Danke für Ihre kostbare Zeit!

Ich möchte mich außerdem bei Pfarrerin *Sophia Döllscher* und allen Mitgliedern des Presbyteriums bedanken, dass sie mir mit großer Offenheit in ihren

Beratungsprozessen begegnet sind und mein Gemeindeprojekt „Glaubenskurs“ unterstützt haben. Durch Sie habe ich erleben dürfen, wie komplex die Aufgabe der Gemeindeleitung ist und welch große Verantwortung Sie übernommen haben.

Ich möchte mich auch bei allen weiteren Mit-

arbeitenden in der Gemeinde bedanken, die mich bei vielen Gottesdiensten und Projekten unterstützt haben – ganz besonders bei Frau *Ingenhaag*, Herrn *Grandhenry*, Frau *Krahe* und Frau *Kesper*.

Zu guter Letzt: Ich möchte mich vor allem bei Ihnen allen bedanken – für Herzlichkeit, Engagement, Diskussionen, anpackende Hände, Vertrauen und viele

gemeinsam gestaltete und gefeierte Gottesdienste. Sie sind eine sehr lebendige Gemeinde und ich hoffe, dass Sie sich das bewahren können!

Wenn dieser Gemeindebrief verteilt ist, werde ich bereits auf dem Weg nach Stockholm sein. Ich bin dankbar für die

Möglichkeit, 10 Monate lang ein Auslandsvikariat an der ältesten deutschen Auslandsgemeinde der EKD machen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und wer weiß schon, ob sich unsere Wege nicht noch einmal kreuzen!

Ihre Pfarrerin *Ebba-Christina Kompa*



Verabschiedung von Margret Krahe

Es begann mit einem Anruf von Pfarrer Kroh: „Margret, ich wollte dich besuchen kommen.“ Margret Krahe dachte: „?????“ und sagte: „Wann denn?“ Antwort Pfarrer Kroh: „Eigentlich sofort.“

32 Jahre ist das jetzt her. Damals suchte die Gemeinde eine neue Mitarbeiterin im Gemeindebüro und fand in der gelernten Großhandelskauffrau Margret Krahe eine Gemeinsekretärin, die die Gemeinde über drei Jahrzehnte mit geprägt hat. Flexibel musste „Frau Krahe“ dabei nicht nur zu Beginn ihrer Tätigkeit sein, als es galt, auf Pfarrer Krohs Anfrage zu reagieren. Es blieb ihre Aufgabe, auf die Menschen, die sich bei ihr meldeten, auf ihre Fragen und Anliegen zu reagieren und gleichzeitig anstehende Verwaltungsaufgaben zu erledigen. Beides ist ihr gut gelungen, davon können zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche, Gemeindeglieder und Durchreisende erzählen. Immer wieder hat sie sich auf ihr jeweiliges Gegenüber eingestellt, hat Antworten gesucht und manch gutes Wort gefunden. Dabei – so sagt sie selbst – war ihr der Kontakt zu den Menschen immer besonders wichtig.

In den über drei Jahrzehnten, die sie als Gemeinsekretärin gearbeitet hat, hat sich vieles verändert. Von einer Gemeindegliederdatei auf Karteikarten kann sie

Ich wünsche dir,
dass du freundlich
zurückblickst auf das,
was gestern war,
und zuversichtlich
vorausschaust auf das,
was morgen sein wird.

Ich wünsche dir,
dass du in diesem Moment
zwischen Gestern und Morgen
den Blick Gottes spürst,
der auf dir ruht
und dich segnet.

Tina Willms

noch erzählen und von Diktierbändern. Als der Computer Einzug ins Gemeindebüro hielt, ging manches einfacher, aber es kamen neue Herausforderungen gerade in Verwaltungsfragen dazu. Das konnte anstrengend sein, aber Margret Krahe mochte die Vielfalt der Aufgaben, den Umgang mit den Menschen und die Arbeit im Team. Sie war sich sicher: „Hier bin ich am richtigen Platz.“

Zum Ende des Jahres verlässt sie diesen Platz und geht in den Ruhestand. Für uns als Gemeinde bedeutet das eine große Veränderung. So ungern wir sie gehen lassen,

so freuen wir uns mit ihr auf die Aussicht, nach vielen Jahren durchgetaktetem Leben Zeit zu haben, die eigenen Dinge in Ruhe zu tun.

Und so nehmen wir Abschied und sagen: Auf bald, liebe Frau Krahe. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen auch zukünftig im Ort und in der Gemeinde begegnen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Ruhestand, viel Kraft für die anstehenden Aufgaben und Gottes reichen Segen für Ihren neuen Lebensabschnitt!

Die offizielle Verabschiedung von Margret Krahe ist im Gottesdienst in der Großen Kirche Oberkassel am 5. Januar 2020 um 9.30 Uhr.

Frau Krahes Abschiedsworte:

Liebe Gemeinde,

man glaubt es kaum, aber ich arbeite seit 32 Jahren im Gemeindebüro. Eine sehr lange, schöne und interessante Zeit. Ich habe einmal gesagt, wenn ich mal in Rente gehe, schreibe ich ein Buch über meine Erlebnisse im Gemeindebüro. Keine Angst, das werde ich nicht tun, aber zum 31.12.2019 gehe ich in Rente. Ich freue mich drauf, nicht mehr zu müssen, sondern nur noch zu wollen und auf „Zeit für mich“.



Herzliche Einladung zum Tanzen



Am 26. Januar, am 2. Februar, am 9. Februar und am 16. Februar bieten wir im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29 in Königswinter jeweils von 17.30 bis 19.00 Uhr die Möglichkeit zum Tanzen an.

Herr *Koltermann* von der Tanzschule Koltermann, Bonn, gestaltet diese Abende für uns: in den ersten 30 Minuten wird er mit uns Standardtänze auffrischen. Die nächste Stunde legt er dann Musik zu verschiedenen Tänzen auf und wir können loslegen.

Die Kosten pro Abend betragen 90 Euro. Die Kosten werden wir dann auf die Teilnehmer umlegen.

Interesse? Dann schicken Sie eine Nachricht an Maren.Stauber-Damann@ekir.de oder per Telefon (0 22 23/90 32 06).

Die Abende finden statt, wenn mindestens 20 Personen mitmachen.

Alle, jung oder alt, geübt oder ungeübt, Paare oder Singles sind herzlich willkommen!

Maren Stauber-Damann

Einladung zur Ökumenischen Fastenwoche

Gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde Königswinter-Tal laden wir bereits zum dritten Mal alle Interessierten zu einer ökumenischen Fastenwoche ein. Sie findet vom 7. bis 13. März im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29 statt. Wir treffen uns dort an jedem Abend der Fastenwoche jeweils um 19.00 Uhr. Der Abend beginnt mit einem geistlichen Impuls, danach essen wir gemeinsam Gemüsebrühe, die jeden Abend im Wechsel von den Teilnehmenden frisch zubereitet wird. Der Abend endet gegen 20.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 20 Personen begrenzt.

Nähere Informationen und Anmeldungen gerne bei *Maren Stauber-Damann* (Tel. 0 22 23/90 32 06)



*Schau da: Das neue Jahr,
es wartet schon auf dich.*

*Ich wünsche dir,
dass du ihm
hoffnungsvoll begegnest.*

*Dass du die Tage,
die es schenkt,
mit Leben füllst.*

*Dass Glück und Lachen
dich besuchen.
Und vom Himmel
reicher Segen
auf dich regnet.*

Das perfekte Gemeinde-Dinner – für Aktive

Die Generalprobe im Herbst 2011 war ein großer Erfolg! Und die weiteren Gemeinde-Dinner auch! Auf geht es zum nächsten gemeinsamen kulinarischen Abend.



Alle Interessierten treffen sich am 14. Februar 2020 ab 17.00 Uhr/spätestens um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Dollendorf. Tafel und Küche bieten Platz für 20 Akteure.

Worum es geht? An dem Abend kochen wir gemeinsam Rezepte eines mehrgängigen Menüs, die vorher von einer Vorbereitungsgruppe ausgewählt und die Zutaten dafür eingekauft wurden.

Jede Gruppe kocht ein Rezept, eine Gruppe kümmert sich um das Eindecken der Tafel. An einer festlich gedeckten Tafel lassen wir es uns dann gut gehen.

Die Kosten für Essen und Getränke legen wir um.

Anmelden können Sie sich bis zum 1. Februar 2020 im Gemeindebüro unter Tel. 0 22 23/90 32 06 oder per E-Mail an Maren.Stauber-Damann@ekir.de.

Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Gourmet-Abend!

*Für die Vorbereitungsgruppe
Maren Stauber-Damann*

Jahressammlung 2020 für den Besuchsdienst der Gemeinde

„Wir bringen Kirche nach Hause“ – so fasst eine der Mitarbeiterinnen ihr Engagement im Besuchsdienst zusammen. Gemeinsam mit dreizehn anderen Ehrenamtlichen und den beiden Pfarrerinnen bildet sie das Besuchsdienst-Team. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, allen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden, zum Geburtstag einen Gruß aus der Gemeinde zu bringen. Ziel ist es, den Menschen eine Freude zu machen und mit ihnen in Kontakt zu sein. Dafür bringen wir eine Karte und ein kleines Geschenk, vor allem aber Zeit und ein offenes Ohr mit. Die Themen setzen dann meist die, die besucht werden. Sie bringen ein, was sie gerade beschäftigt. Der Besuch bietet so die Möglichkeit, gute, aber auch schwere Erfahrungen zu teilen. Es wird miteinander gelacht und Traurigkeit wird gemeinsam ausgehalten. Dann wieder geht es um Austausch zu gemeinsamen Bekannten oder um die Entwicklungen in der Kirchengemeinde und in der Nachbarschaft. So verschieden, wie die Gespräche sind, so anregend sind sie auch. Oft sind es Kleinigkeiten,

die nachdenklich oder auch fröhlich stimmen: Eine Mitarbeiterin erzählt: „Bei einem Besuch begrüßt mich eine alte Dame auf ihren Rollator gestützt. Später im Gespräch sagt sie: „Ich kann nicht mehr sehen, nicht mehr hören und nicht mehr gehen, aber es geht mir gut.“ So ein Satz bleibt und regt zum Nachdenken an: Einmal im Quartal treffen wir uns, Haupt- und Ehrenamtliche. Wir tauschen uns aus und verteilen die Besuche für die nächsten drei Monate. Der Austausch und das Erzählen sind wichtig. Es geht darum, umeinander zu wissen, aber auch voneinander zu lernen. Dafür gibt es neben kleinen Impulsen bei den regelmäßigen Treffen weitere Angebote. Im letzten Jahr hat ein Fortbildungsnachmittag unter Leitung von Vikarin *Kompa* stattgefunden. Außerdem nutzen einige von uns die Möglichkeit, an den Fortbildungsangeboten der Landeskirche teilzunehmen.

Den Beschluss des Presbyteriums, die Jahressammlung 2020 für die Arbeit des Besuchsdienstes zu verwenden, verstehen wir auch als Ermutigung und als

Einladung, der ganzen Gemeinde diese Arbeit vorzustellen.

Wir nutzen diese Möglichkeit gerne, denn uns ist wichtig, dass der Besuchsdienst auch in Zukunft Menschen in der Gemeinde miteinander ins Gespräch bringt und verbindet. Wir freuen uns deshalb, wenn Sie die Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen. Ihre Spende fließt in Fortbildungsangebote und trägt die Kosten mit, die mit dem Besuchsdienst verbunden sind. Diese entstehen vor allem durch das kleine Buch, das wir bei den Besuchen als Geschenk mitbringen.

Neben Ihrer finanziellen Unterstützung freuen wir uns über neue Mitarbeitende im Besuchsdienst. Wenn Sie Freude daran haben, ältere Menschen zu besuchen,

melden Sie sich gerne. Außer den Treffen viermal im Jahr gibt es keine festen Termine und Sie können entscheiden, wie viele Besuche Sie wann übernehmen. Gerade um diese Flexibilität zu ermöglichen, suchen wir neue Mitarbeitende. Alles, was Sie für den Besuchsdienst brauchen, ist Offenheit und Freude



an der Begegnung mit Menschen. Sie werden gute Erfahrungen machen, darunter auch solche, die zum Schmunzeln einladen: „Bei einem Besuchsdienst am Vormittag bekam ich, anstelle eines Glases Wasser, ein Glas Wodka. – Da hatte es mit der Verständigung wohl nicht so ganz geklappt.“

Gut war die Begegnung trotzdem, weil sie zwei Menschen miteinander in Kontakt gebracht hat. Und diesen Kontakt suchen wir – ganz in der Nachfolge Jesu, der bekanntermaßen immer wieder auf Menschen zugegangen ist und sie besucht hat. Oder wie es eine der Mitarbeiterin sagt: „Mir ist wichtig, dass wir zu Gemeindegliedern gehen und ihnen auf diese Weise sagen, dass uns der Kontakt zu ihnen wichtig ist. Wir warten nicht auf ihr Kommen zu Gottesdiensten oder Veranstaltungen, sondern wir gehen aktiv auf sie zu.“

Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei finanziell und gerne auch persönlich unterstützen.

*Für das Besuchsdienst-Team
PfarrerIn Sophia Döllscher*

Gottesdienstplan Dezember 2019 bis Februar 2020

So. 1. Dez. 1. Advent	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr (Zeitenwechsel!)	Gottesdienste mit „Besuche im Advent“ Römer 13, 8–12: „Zeit aufzustehen“ in Dollendorf mit Chor	Pfarrerin Döllscher
So. 8. Dez. 2. Advent	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Jesaja 35, 3–10: „Freude blüht auf“ Abendmahl mit Wein Familiengottesdienst Jesaja 9, 1–6: „Der hundertste Name Gottes“ mit Kinderchören	Pfarrerin Döllscher Pfarrerin Quaas & Team
So. 15. Dez. 3. Advent	Obk. 11.00 Uhr (!) Ddf. 11.00 Uhr	Familiengottesdienst Jesaja 9, 1–6: „Der hundertste Name Gottes“ Gottesdienst mit Abendmahl Lukas 3, 3–14.18: „Der Prediger in der Wüste“ Abendmahl mit Saft	Pfarrerin Quaas mit Team Pfarrerin Döllscher
So. 22. Dez. 4. Advent	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Jesaja 62, 1–5: „Nähe“	Prädikantin Koropp-Buschky
Di. 24. Dez. Heiligabend	Obk. 15.30 Uhr 17.30 Uhr 24.00 Uhr Ddf. 15.30 Uhr 17.30 Uhr 22.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Lukas 2: „Ich verkündige euch große Freude!“ Christvesper (mit Chor und Bläsern) Ezechiel 37, 24–28: „Gott will unter uns wohnen“ Turmblasen vom Kirchturm der Großen Kirche Familiengottesdienst mit Krippenspiel Lukas 2: „Ich verkündige euch große Freude!“ Christvesper Ezechiel 37, 24–28: „Wohnungsnot?“ Christmette Sacharja 2, 14–17: „housewarming party!“	Pfarrerin Döllscher Pfarrerin Quaas
Mi. 25. Dez. 1. Weihnachtstag	Obk. 11.00 Uhr (!)	Gottesdienst mit Abendmahl Titus 3, 4–7: „Reich beschenkt“ Abendmahl mit Saft	Pfarrerin Döllscher
Do. 26. Dez. 2. Weihnachtstag	Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienst Matthäus 1, 18–25: „Mutter, Vater, Kind“	Pfarrerin Quaas
So. 29. Dez. 1. So. nach Weihnachten	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Hiob 42, 1–6: „mit eigenen Augen“	Pfarrerin Döllscher
Di. 31. Dez. Altjahrsabend	Obk. 17.00 Uhr Ddf. 18.30 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl Hebräer 13, 8–9b: „Monokultur“ Ddf.: Saft/Obk.: Wein	Pfarrerin Quaas
So. 5. Januar 2. So. nach Weihnachten	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Jesaja 61, 1–11: „Ich freue mich im Herrn“	Pfarrerin Döllscher
So. 12. Januar 1. So. nach Epiphania	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Matthäus 3, 13–17: „Himmel auf!“ mit Konfis	Pfarrerin Quaas

Gottesdienste in Oberkassel und Dollendorf

So. 19. Januar 2. So. nach Epiphania	Obk. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl Jeremia 14, 1–9: „Dürre!“ Ddf.: Wein/Obk.: Saft	Pfarrerin Döllscher
So. 26. Januar 3. So. nach Epiphania	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Apostelgeschichte 10, 21–35: „Erzähl mal, Petrus!“	Pfarrerin Quaas
So. 2. Februar Letzter So. nach Epiphania	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Offenbarung 1,9–181. Johannes: „Vom Seher, der schreiben muss“	Pfarrer i. R. Witschke
So. 9. Februar Septuagesimae	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl Matthäus 20, 1–16: „gleicher Lohn – ungleiche Arbeit“ Ddf.: Saft/Obk.: Wein Mundartgottesdienst in St. Cäcilia	Pfarrerin Döllscher Pfarrerin Döllscher, Pfr. Grund & Team
So. 16. Februar Sexagesimae	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Hesekiel 2 & 3: „Du, Menschenkind.“ Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmanden	Pfarrerin Quaas
So. 23. Februar Estomihi	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste Lukas 18, 31–43: „Am Wegesrand“	Pfarrerin Döllscher
So. 1. März Invokavit	Obk. 9.30 Uhr Ddf. 11.00 Uhr	Gottesdienste 1. Mose 3, 1–24: „Übertreiben mit Vertreibung“	Pfarrerin Quaas
Fr. 6. März Weltgebetstag	Obk. 17.00 Uhr Ddf. 17.00 Uhr	Gottesdienste zum Weltgebetstag Simbabwe – Steh auf und geh!	Pfarrerinnen & Team

Die diesjährige Jahressammlung soll unsere Besuchsdienstarbeit unterstützen und gleichzeitig unsere Wertschätzung für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit ausdrücken. Näheres erfahren Sie auf Seite 13 dieses Gemeindebriefs.



SEPA-Überweisung/Zahlschein		Beleg für den Auftraggeber / Einzahler-Quittung Zuwendungsbestätigung siehe Rückseite	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		IBAN des Auftraggebers	
BIC		Empfänger	
Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.			
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 37 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
E V . K I R C H E N G E M E I N D E O B E R K .			
IBAN			
D E 3 2 3 7 0 5 0 1 9 8 0 0 4 3 5 9 3 8 7 0			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
Betrag Euro, Cent			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort			
S p e n d e J a h r e s s a m m l u n g			
PLZ und Straße des Spenders: (max. 37 Stellen)			
B e s u c h s d i e n s t a r b e i t			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 37 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
Datum	Unterschrift(en)		
		Verwendungszweck EUR	
Auftraggeber / Linzhahler			

Einladung zum Taizé-Gebet in Dollendorf

Die ökumenische Taizégruppe Dollendorf lädt herzlich zum Friedensgebet mit Texten und Liedern zum Nachdenken, Mitbeten und Mitsingen ein!

- **Freitag, 13. Dezember, 19.30 Uhr**
Katholische Kirche St. Laurentius,
Heisterbacher Straße 154, Oberdollendorf
- **Freitag, 28. Februar, 19.30 Uhr**
Evangelische Kirche Dollendorf,
Friedenstraße 29, Niederdollendorf
- **Donnerstag, 9. April, ca. 20.30 Uhr**
Katholische Kirche Maria Königin des Friedens,
Cleethorpeser Platz 1, Königswinter
- **Freitag, 11. September, 19.30 Uhr**
Katholische Kirche St. Laurentius,
Heisterbacher Straße 154, Oberdollendorf
- **Freitag, 27. November, 19.30 Uhr**
Katholische Kirche St. Michael,
Heisterbacher Straße 1–3, Niederdollendorf

Ansprechpartnerinnen bei Anregungen oder Wunsch auf ein aktives Mitwirken:

- *Dr. Irene Bux-Gewehr* (01 71/4 95 33 00) für die katholische Kirche oder Kontakt über das Pfarrbüro der Kath. Kirchengemeinde Königswinter-Tal (0 22 23/92 40-0).
- *Regina Mohn* (0 22 23/90 65 89) für die evangelische Kirche

Taizé-Andachten in Oberkassel

Unsere Taizé-Andachten beinhalten Lesungen und Gebete im Wechsel mit Gesängen aus Taizé und gemeinsam Stille halten. In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche dürfen Sie aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und mit Gottes Hilfe neue Kräfte sammeln. Dazu laden wir Sie an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr herzlich in die Alte Evangelische Kirche in Oberkassel ein.

Ihr *Taizé-Team*

Unsere nächsten Taizé-Andachten:

- 5. Dezember
- 2. Januar
- 6. Februar
- 5. März



Dank für die Jahressammlung 2019

Die Jahressammlung 2019 war für die Sanierung der Orgel in der Großen Kirche in Oberkassel bestimmt. Es kamen dabei bis Ende Oktober 2019 4.680 Euro zusammen. Wir danken allen, die dazu etwas beigetragen haben.



*Wir brauchen Ihre Hilfe!
Danke für Ihre wertvolle Spende!*

Durch den Kontoauszug können Zuwendungen bis 200 Euro beim Finanzamt als Spende zur Förderung kirchlicher Zwecke angesetzt werden. Gerne bestätigen wir darüberliegende Geldzuwendungen.

„Weltgebetstag“ – mehr als nur ein Tag

Einladung zum Studienabend WGT 2020 Simbabwe
am 22. Januar 2020

Der Weltgebetstag (WGT) wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 120 Ländern rund um den Globus gefeiert und ist damit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit.

Damit dieser Gottesdienst vor Ort intensiv und schön gefeiert werden kann, bedarf es einer informativen und kreativen Vorbereitung und Auseinandersetzung mit dem jeweiligen WGT-Land, in diesem Jahr dem südafrikanischen Land Simbabwe, und der Liturgie des Gottesdienstes.

Dazu bieten wir wie schon im Vorjahr einen **zentralen Studienabend** für die evangelischen und katholischen Gemeinden im Berg- und Talbereich von Königswinter, Bad Honnef und Bonn-Oberkassel an: am Mittwoch, dem **22. Januar** von **17.00 bis 21.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstraße 29 in Königswinter.

Erfahren Sie mehr über den schwierigen Alltag der Menschen in Simbabwe – insbesondere der Frauen und Mädchen –, lernen Sie die Schönheit des Landes kennen, erarbeiten Sie zusammen mit anderen Gestaltungsmöglichkeiten für den Gottesdienst und lassen Sie sich (gegen einen geringen Kostenbeitrag) einen kleinen Imbiss aus Simbabwe schmecken.

Durch den Abend begleiten uns die Dollendorfer WGT-Referentinnen *Barbara Hildebrand* und *Elisabeth Ronge*.

Damit wir gut planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 20. Januar im Gemeindebüro, Kinkelstr. 2, Tel. 02 28/44 11 55 oder per E-Mail: oberkassel@ekir.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Barbara Hildebrand, Elisabeth Ronge,
Maren Stauber-Damann*

Steh auf und geh!

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag
aus Simbabwe am 6. März 2020

Aufstehen. Eigentlich ganz einfach, wir tun es jeden Tag – und doch nicht oft genug. Oft haben wir jede Menge Ausreden parat, nicht aufzustehen, zu handeln, zu verändern.

Doch genau darum geht es Jesus, wenn er dem Kranken am Teich von Bethesda zuruft: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“ (Joh. 5) und genau darum geht es auch den Frauen aus Simbabwe: um persönliche und gesellschaftliche Veränderung.

Veränderung tut Not in dem krisengeplagten Land in Südafrika, in dem 90 Prozent der Menschen ohne feste Arbeit (über-)leben müssen, das keine eigene Währung, dafür aber übertriebene Lebensmittel, steigende Inflation und den teuersten Sprit der Welt hat.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist dabei nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung des damaligen Rhodesiens für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte.

Vor allem auf dem Land dominiert weiterhin das traditionelle Gewohnheitsrecht, das Frauen und Mädchen in vielfältigerweise diskriminiert. Hier setzen die Projekte des Weltgebetstages an, für deren Förderung im Gottesdienst gesammelt wird.

Stehen Sie auf, gehen Sie los und feiern Sie mit: am Freitag, dem **6. März 2020** um **17.00 Uhr** in der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel und ebenfalls um **17.00 Uhr** im **Evangelischen Gemeindezentrum Dollendorf** – hier mit einem musikalischen Highlight! Die Musikerin *Bea Nyga*, Komponistin und Sängerin vieler schöner WGT-Lieder, wird uns am Flügel zum Mitsingen einladen. Sie dürfen sich schon heute auf diesen ganz besonderen Weltgebetstag freuen!

Barbara Hildebrand und *Maren Stauber-Damann*
für das ökumenische WGT-Team

Herzliche Einladung zur ökumenischen Vorbereitung des Gottesdienstes am Weltgebetstag der Frauen in Dollendorf (6. März 2020) am Mittwoch, dem 21. Januar um 20.00 Uhr im Kath. Pfarrheim von St. Laurentius Oberdollendorf!





**Evangelische Frauenhilfe
Oberkassel**



Die Frauenhilfe trifft sich **donnerstags um 15.00 Uhr** in der Kinkelstr. 7. Nach einer kurzen Andacht gibt es Kaffee und Tee, um sich frisch gestärkt einem Thema zu widmen.



- **5. Dezember:** Kleine Adventsfeier „Sehnsucht nach Geborgenheit“
- **11. Dezember:** Große Feier mit allen Senioren der Gemeinde im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau (!), Thema: „Herbergssuche“
- **16. Januar:** Pfarrerin *Döllscher* spricht mit uns über die Jahreslosung 2020: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“
- **23. Januar:** Anselm Grün ist 75 Jahre, wir gratulieren
- **6. Februar:** Wunderpflanze: der Baum; Klimakrise
- **27. Februar:** Vorbereitung des Weltgebetstags aus Simbabwe: „Steht auf und geht“
- **6. März (Freitag): Weltgebetstag in Oberkassel**
15.00 Uhr: Informationen mit Kaffeetrinken im evangelischen Jugendheim
17.00 Uhr: Gottesdienst in der Großen Kirche

Wir freuen uns auch über neue Teilnehmerinnen. Informationen erhalten Sie bei



Monika Lawrenz
Tel. (02 28)
44 29 49



Elisabeth Duwe
Tel. (02 28)
44 56 13

**Liebe Besucher/innen des Senioren-Treffs
(immer am Donnerstag um 15.00 Uhr)!**

Wir sind im Advent und Weihnachten steht vor der Tür.

- Am **5. Dezember** starten wir mit einem erweiterten Seniorentreff und wie immer wird Frau *Quaas* das Programm gestalten.
- „Bingo“ heißt es dann am **12. Dezember!** Mittlerweile darf dieser unterhaltsame Spiele-Nachmittag nicht mehr fehlen.
- Mit unserer Weihnachtsfeier am **19. Dezember** beenden wir den Senioren-Treff für das Jahr 2019.

Es war ein Jahr mit sehr vielen wunderbaren Nachmittagen, Ausflügen, Filmen, Gesprächen und Vorträgen. Wir haben neue Besucher dazubekommen, aber auch langjährige verloren.



Dieses Bild stammt aus dem Oktober. Hier hat uns an einem Nachmittag das Ehepaar Später sehr beeindruckend berichtet und vorgeführt, wie man früher und heute als Blinder am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann.

Wie es dann am **9. Januar 2020** weitergeht, lassen Sie sich wie immer überraschen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Weihnachtstage und einen schwungvollen Wechsel ins hoffentlich gesunde, friedliche Neue Jahr.

Ihre
Elke Nolden





v. l.: Gisela Schulze, Carmen Kinzig, Ingeborg Beyer, Daniela Zimmer, Beate Vieritz und Daniela Wortmann

Passend zum Jahresende beenden wir mit der fünften Leitthese aus der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Büchereien auch unsere Vorstellung der vielfältigen Büchereiarbeit.

„5. Mit ihren Veranstaltungen unterstützen Evangelische Öffentliche Büchereien das Leben in der Kirchengemeinde, sind Kooperationspartner für Einrichtungen der Ortsgemeinde und bereichern das kulturelle Angebot der Region“

Evangelische Öffentliche Büchereien unterstützen Gemeindeaktivitäten und kooperieren mit anderen Gemeindeeinrichtungen (z. B. Kindertagesstätten, Konfirmanden, Seniorenkreise). Das Gemeindeleben wird dadurch lebendiger und vielfältiger. Die Kooperation mit ortsgemeindlichen Bildungseinrichtungen, wie Schulen und Kindergärten, ermöglicht Partnerschaften, wie

z. B. beim Lesefest Käpt'n Book. So lässt sich auf Dauer eine nennenswerte Verbesserung sowohl der Sprach- und Lesefähigkeit als auch der Sozialkompetenz in der Gesellschaft vor Ort bewirken – in Ihrer Gemeinde. Ein ganz herzliches Dankeschön geht deshalb an unsere Leserinnen und Leser aller Altersstufen, denn nur mit Ihnen lebt diese Bücherei. Ebenfalls geht ein großes Dankeschön an den Förderverein Frieda Caron e. V., der immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche hat und natürlich auch an das gesamte Büchereiteam für den unermüdlichen Einsatz. Genießen Sie die kuschelige Winterzeit – am Besten natürlich mit einem guten Buch aus Ihrer Bücherei oder stöbern Sie auf unserem **Flohmarkt am 8. Dezember** nach dem Familiengottesdienst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das Büchereiteam
Daniela Zimmer

Kompetenzen teilen!

Sprachen, Reisen, Religion, Internet, Politik, vegane Ernährung, Stricken, Malen, Meditieren, Malerei, Bücher, Musik, Gärtnern ...? Was interessiert Sie und was können Sie? Worin sind Sie die Expertin oder der Experte?

Wollen Sie ihre Kompetenzen mit anderen teilen? Suchen Sie Themen und Referenten/innen für ihre Gruppe?

Die Idee des Ansatzes von „Kompetenzen teilen“ ist, dass Menschen ihre Kompetenzen einbringen und andere Menschen Zugang zu Bildungsangeboten erhalten. Wir leben in einer Gesellschaft, in der Viele über vielfältige Erfahrungen und ein umfangreiches Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen verfügen. Dieses Wissen zu teilen, kann „Ehrensache“ sein.

Die evangelische Erwachsenenbildung des Kirchenkreises An Rhein und Sieg hat eine Website „Kompetenzen teilen“ entwickelt. Sie verbindet Menschen, die ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Bildungsbereich ehrenamtlich einbringen wollen, mit Menschen, die

Gruppen und Kreise leiten und auf der Suche nach interessanten Themen sind. Das können Gruppen und Kreise sein, die in der Gemeinde kontinuierlich arbeiten oder aber ad-hoc Gruppen, die ein Thema aufnehmen und präsentieren wollen.

Bei www.kompetenzen-teilen.de können Sie also als Nutzer und Nutzerin Angebote für Ihre Gruppe suchen und finden oder Anregungen für einzelne thematische Veranstaltungen. Die Angebote werden im Internet präsentiert. Als Expertin oder Experte kann man über einen geschützten Login-Bereich eigene Angebote auf der Seite einstellen. Bedingung ist dabei die Ehrenamtlichkeit.

Neugierig geworden? Informieren Sie sich auf www.kompetenzen-teilen.de oder Tel. 0 22 41/2 52 15 11 (Evangelische Erwachsenenbildung).



Neues aus der Oberkasseler Bücherei



Wünschet fröhlich im Advent!

In der Adventszeit werden wir vor der Bücherei einen **Wunschzettelbriefkasten** aufhängen, in den unsere Leser Wünsche aller Art, sowohl materielle (z. B. bestimmte Bücher, CDs, Filme ...) als auch immaterielle (z. B. literarische Beratungen, Gespräche, Veranstaltungen ...) einwerfen können. Falls Sie Ihren Namen hinzufügen, werden wir das Gewünschte für Sie persönlich zurücklegen, aber auch Anonymes wird berücksichtigt. Wir werden unser Bestes tun, möglichst viele Wünsche zu erfüllen. Dies ist uns u. a. auf Grund der Einnahmen bei unseren Bücherbasaren möglich. Allen Spendern und Helfern nochmal ein dickes Danke!

Fair verschenken!

Auch in diesem Jahr wird im Dezember eine Auswahl sorgfältig produzierter Waren aus fernen Ländern in der Bücherei für Sie bereit stehen. Machen Sie doppelt Freude: den Beschenkten und den Herstellern, die für ihre Artikel anständig bezahlt wurden. Das ist erschwinglicher, als Sie denken!

Die vier Lichter des Hirten Simon

Unsere Kinderveranstaltung im Advent führt uns gemeinsam mit dem kleinen Hirten Simon nach Bethlechem. Die szenische Bilderbuchlesung am **Donnerstag, 19. 12.** um 17.00 Uhr im Krabbelgruppenraum, Kinkelstr. 2c, ist für Kinder ab 2,5 Jahren geeignet und dauert ca. 30 Minuten. Der Eintritt ist frei!

Stille Woche

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr genießt das Büchereiteam eine Woche Ruhe, bevor wir am **Dienstag, 7. 1. 2020** mit frischen Kräften wieder für Sie da sind (Donnerstag, 2. 1. und Montag, 6. 1. ist wegen der Schulferien geschlossen). Wir wünschen einen gelassenen Advent, beschwingte Weihnachten und auch im neuen Jahr stets zur rechten Zeit das richtige Buch (wobei wir Ihnen gern behilflich sind!).



Bücherei-Öffnungszeiten:

Montag 16.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag und Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Das Spielevergnügen rutscht ins neue Jahrzehnt

Das letzte Spielevergnügen dieses Jahres findet *nicht* am letzten Sonntag im Dezember statt, sondern an Silvester mit einem heiteren Jahresrückblick. Ob wir nachmittags oder abends spielen, steht noch nicht fest. Bitte achten Sie auf die Aushänge in unseren Schaukästen! Die ersten Spielenachmittage im neuen Jahr sind an den Sonntagen 26. 1. und 23. 2., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr. Wir starten mit Kaffee, Tee und Kuchen und einem gemeinsamen Spiel, bevor wir uns in kleineren Gruppen zu unseren Lieblingsspielen zusammensetzen. Es sind keinerlei spezielle Begabungen erforderlich; jeder ist herzlich eingeladen!



Ihr Team vom **SViK2c**



Interessante Termine in der Ev. Gemeinde Königswinter

Über den (Gemeinde-)Tellerrand zu schauen, lohnt sich!

Dienstagsforum

Jeden 1. Dienstag im Monat,
19.30 Uhr,
Gemeindehaus Ittenbach,
Kantering 11a



- 3. 12.: „Advent – worauf warten wir und wie?“ (Burkhard Leh)
- 7. 1.: „Entwicklungsperspektiven von Königswinter – Chancen und Risiken“ (Bürgermeister Peter Wirtz)
- 4. 2.: „Die Faszination totaler Sonnenfinsternis – persönliche Erfahrungsberichte aus fünf Reisen“ (Jürgen Tetzlaff)
- 3. 3.: „Nachhaltige Stadtentwicklung als Zukunftsaufgabe für Kommunalpolitik und Verwaltung“ (Lutz Wagner, Bürgermeisterkandidat)

Lieder, einmal anders

Diesmal gibt es drei Liedvorschläge – eines schöner als das andere. Mit dem Smartphone und einer entsprechenden App kann man den QR-Code einlesen und sich das Lied vorspielen lassen.

„Nimm mich mit“

Ebba-Christina Kompa: „Ein modernes Lied darüber, wo wir Gott überall mit hinnehmen können und wen er alles sieht.“



„Meine Hoffnung und meine Freude“

Ebba-Christina Kompa: „In dieses Taizé-Lied kann man sich meditativ versinken und fallen lassen. Es strahlt Ruhe und Kraft zugleich aus.“



„Sanasi on lamppu“

Pfarrerin Sophia Döllscher: „Das Taizé-Lied ist der Vers 105 aus Psalm 119: ‚Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege‘ – und das auf finnisch. Neben dem Vers, der mir sehr wertvoll ist, und der schöner Melodie des Liedes mit der versetzt einsetzenden zweiten Stimme, ist es die Erinnerung an unsere Fahrt nach Taizé und an die guten Begegnungen dort, die ich mit dem Lied verbinde. Unter den Menschen, mit denen ich in Kontakt gekommen bin und die mich zum Nachdenken und zum Lachen gebracht haben, gehören auch drei Finn*innen. Schön, dass ihre Sprache uns über dieses Lied nahe kommt.“



Erinnerung

Die **Weihnachtspäckchenaktion für Obdachlose** läuft auf vollen Touren. Sie haben noch bis zum **12. Dezember** die Möglichkeit Ihr Päckchen abzugeben! **Danke im Voraus!**

Ökumenische Initiative: Am Achten um Acht – Gemeinsam im Gespräch



Termine Dezember 2019 bis April 2020:

- **So., 8. Dezember:** „Mariä Empfängnis“
Ein Bibliolog zu Lukas 1, 26–38
Leitung des Abends:
Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas*, Dollendorf
- **Mi., 8. Januar:** 50 Jahre Fairer Handel –
Ökumene für eine gerechte Wirtschaft
Referent: *Wilfried Wunden*, MISEREOR e. V.,
Aachen
- **Sa., 8. Februar:** Sterbehilfe – von der
Entscheidungsfreiheit des Menschen?
Existenzielle, historische, medizinethische, juristische, gesellschaftliche Dimensionen. Gesprächsrunde mit *Anne Schneider* (Theologin), *Dr. Nikolaus Schneider* (ehem. EKD-Ratsvorsitzender) sowie *Prof. Dr. Hartmut Kreß* (Uni Bonn)
(Moderation: *Petra Herre*)
- **So., 8. März:** Sicherheit neu denken –
von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik
Ein Beitrag zur Kirche der Gerechtigkeit und des Friedens. Referent: *Ralf Becker*, Diemelstadt
- **Mi., 8. April:** Osterferien – keine Veranstaltung

Flyer mit näheren Informationen liegen ab sofort an allen bekannten Orten aus.

Ort + Zeit: Evangelisches Gemeindezentrum
Dollendorf, Friedenstraße 29, jeweils 20.00 Uhr

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Veranstalter: Kath. Seelsorgebereich Königswinter-Tal & Ev. Kirchengemeinde Oberkassel-Dollendorf
Verantwortlich: *Nicola Buskühl* und
Dr. Maren Stauber-Damann

„Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in lang anhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.“

(Frère Roger)

Kinder- und Jugendangebote

Dies sind die Projekte für junge Menschen, die ich für die nächsten Monate geplant habe. Ihr seid herzlich eingeladen!

- Freitag, 29. November, 16.00–20.00 Uhr:
Kekse backen + Geschenke basteln
- Samstag, 14. Dezember:
11.00–15.00 Uhr: **Kunstprojekt „Weihnacht“** und
16.00–20.00 Uhr: **Eislaufen**
- Samstag, 1. Februar, 15.00–18.00 Uhr:
Bowling spielen
- Samstag, 29. Februar, 11.00–15.00 Uhr:
Kunstprojekt „Frühling“

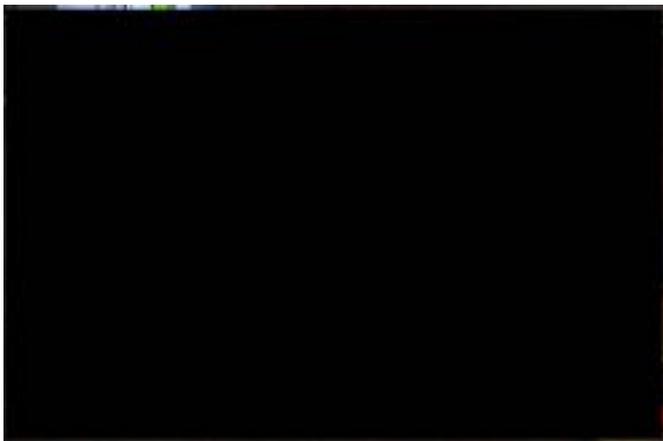


Euer *Arthur Haag*
(Tel. 01 57/88 06 65 49)

„Gott segne Dich.“

Bemerkung zu den zurückliegenden Kinderbibeltagen

Wir – 25 Kinder und Team – haben List, Hinterlist, zerstrittene Geschwister, Flucht durch die Wüste, ein phantastischer Traum mit Himmelsleiter, Glück und Pech in der Liebe und eine fast moderne Patchworkfamilie kennengelernt. Eben alles, was zu Jakob und seiner Geschichte mit Gott dazugehört. Wir haben Beduinen-Tücher gegen die Hitze gebastelt, dank der Pfadfinder/innen unser eigenes Nomadenzelt aufgebaut, eine Schnitzeljagd quer durch die



Krabbelgruppe und Spieltreff: Die „Regenbogen-Käfer“



- **Wann:** Immer freitagnachmittags von 16.00 bis 18.15 Uhr
- **Wo:** Gemeinderäume über dem Ev. Kindergarten Oberkassel, Kinkelstr. 7, 1. Stock. Bei schönem Wetter im Garten hinter dem Evangelischen Jugendheim.
- **Wer:** Kinder von 0 bis 3,5 Jahren mit erwachsener Bezugsperson, Geschwisterkinder sind natürlich willkommen! Bei Bedarf teilen wir unsere Gruppe altershomogen auf. Kommt einfach mal vorbei – wir freuen uns auf Euch!

Kirsten und *Martina* und Team
(Tel. 01 60/95 27 14 63, kirsten.ritter@gmx.de)

Unsere nächsten Termine sind:

- 8. 11.: Besuch bei der **Zirkusschule Corelli**
- 15. 11.: Einschlafen, durchschlafen, aufwachen – Rund ums Thema **Schlafen**
- 22. 11.: Wir basteln Kuschelfreunde
- 29. 11.: Move & dance:
Bewegungsspiele and more
- 6. 12.: „Lasst uns froh und munter sein“
Wir feiern **Nikolaus** und gestalten Handabdruckskarten
- 13. 12.: Vorfreude auf Weihnachten:
Wir singen **Weihnachtslieder**, begleitet von *Sarah* an der Gitarre
- 20. 12.: Weihnachtliches Planungstreffen

Wüste – Jakob hinterher – gemacht, Traumfänger kriert und täglich selbst gekocht.

Dass Menschen sich streiten und wieder versöhnen, dass die Lebenswege ganz anders als geplant verlaufen können und doch über all dem der Segen Gottes liegt, haben wir gelernt. Bei bestem Herbstwetter und Sonnenschein mit viel Freude und Lachen konnte es uns nicht besser gehen.

Besonders war der Abschluss des Tages mit dem Segen, den wir uns als stille Post mit einem Händedruck an den Nachbarn oder die Nachbarin weitergegeben haben. Denn wir sind gesegnet und können den Segen an andere Menschen weitergeben. Eine selbst gestaltete Segenskerze erinnert uns zu Hause daran.

Ebba-Christina Kompa

Rückblicke

Viel-Klang und Viel-Falt

Dieses war der rote Faden des Gemeindefestes, das sehr vielfältig war: musikalisch, kulinarisch, „theatralisch“, kindgerecht und wettermäßig. Dies war möglich, weil sich viele Gruppen unserer Gemeinde eingebracht.



Theater trifft Gemeinde

Mit viel Freude und Engagement hat die Theatergruppe der Gemeinde beim Gemeindefest und im Rahmen der Oberkasseler-Kulturtag den „satanarchäologischen Wunschpunsch“ nach Michael Ende aufgeführt. Frau Gottsleben und ihre Flötengruppe haben dabei wunderbar begleitet. Die Theatergruppe plant schon das nächste Stück und freut sich über neue Mitspieler. Haben Sie Lust mitzumachen? Kommen Sie doch einfach mittwochs um 19.00 Uhr mal im Jugendheim Oberkassel vorbei, oder melden unter Tel. 02 28/44 56 13 (Elisabeth Duwe)



„Literatur trifft Quilt“-Ausstellung

Im Rahmen der Oberkasseler Kulturtag wurden zwei Tage lang viele selbgefertigte Quilts der Patchworkgruppe „Stoffbruch Oberkassel“ ausgestellt. Sie wurden inspiriert durch selber gewählte Literaturstellen. Auch der Gottesdienst wurde von der Gruppe mitgestaltet.



Stammesmutter Hagar als Schwerpunkt des Mirjamsonntags

Am Mirjamsonntag stehen die Frauen der Bibel im Mittelpunkt. Diesmal wurde das nicht leichte Leben der Sklavin Hagar von einem Team um Pfarrerin Quaa vielfältig dargestellt. Hagar wurde von Abraham schwanger und gebar ihren ersten Sohn, den sie „Ismael“ nannte, wie es ihr die Stimme geheißt hatte. Mit ihm zog sie in die Wüste und später nach Ägypten. Sie war die Stammesmutter der späteren Muslime.



Chortreffen in Dresden-Kleinschachwitz

Seit über 34 Jahren sind wir mit dem Chor der Stephanusgemeinde verbunden. Der Ort liegt direkt an der Elbe – gegenüber vom Schloss Pillnitz. Am verlängerten Wochenende um den 3. Oktober fuhren die Kantorei sowie Mitglieder des Kammerorchesters nach Dresden. Neben einem „zauberhaften“ Besuchsprogramm erklangen die vorher getrennt erarbeiteten Chorstücke erstmals gemeinsam. Der Sonntagsgottesdienst wurde durch diesen großen Chor bereichert. Nach dem Segen, einem Teller Suppe und einem letzten gemeinsamen Kanon machte man sich wieder auf die Rückreise – nicht ohne vorher die Dresdner für Mai 2021 zu uns eingeladen zu haben.



Erntedank mit Abendmahl im Riesenkreis sowie Auflauf-Essen

In der „ernte-danklich“ geschmückten Dollendorfer Kirche wurde der Gottesdienst von den Konfirmanden, den Kindergartenkindern und den Jugendmitarbeitern der Gemeinde mitgestaltet. Basis der Predigt von Vikarin Kompa war ein „Preacher-Slam“-Beitrag zu „Psalm 23b“. Im Anschluss war die Gemeinde zu einem „Auflauf-Mittagessen“ eingeladen.



Ordination von Vikarin Ebba-Christina Kompa

Am 3. November wurde unsere Vikarin *Ebba-Christina Kompa* am Nachmittag in der mehr als vollen Dollendorfer Kirche ordiniert – es wurden sogar noch zusätzliche Bänke herbeigeschafft. Der Andrang zeigt, dass sie in der Gemeinde angekommen ist, in der *Ebba-Christina Kompa* vor 30 Monaten das Vikariat begann. Viele eigene Akzente setzte sie in dieser Zeit, wie z. B. die Kinderbibelwoche oder den Glaubenskurs in der Fastenzeit.

Ihre Mentorin, Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*, begrüßte die Festgemeinde mit den Worten: „Einer stelle sich in den Dienst Gottes, und das ist kostbar!“ In Vertretung der Superintendentin *van Niekerk* hielt Pfarrer *Dietmar Pistorius* die Ordinationsansprache. „Wir treten in die Öffentlichkeit, doch wir machen nicht alles öffentlich. Mal erfordert unser Amt ein mutiges, offenes Wort, mal ein stilles Gebet.“

Die Einsegnung erfolgte nicht nur von den anwesenden PfarrerInnen, auch viele Freunde aus ihrer Vikariatsgruppe sprachen persönliche Segenswünsche. In ihrer Predigt ging die frisch Ordinierte in Gedanken noch einmal zurück zu ihrer ersten Predigt, der ersten Trauung und Beerdigung, der Hilfe bei einem kleinen Blackout beim ersten Abendmahl.

Lang war die Schlange der Gratulanten, die im Anschluss an den Gottesdienst ihre Wünsche und Geschenke übermitteln wollten, gestärkt von Fingerfood, das Gemeindeglieder liebevoll zubereitet hatten. Bald wird *Ebba-Christina Kompa* für zehn Monate in ein Sonder-Vikariat nach Stockholm aufbrechen.



Mit offenen  **Augen** durch den Tag gehen, lässt mich die kleinen und großen **Wunder der Schöpfung** auch am Wegrand entdecken. CAROLIN JÄGER

Musikalische Veranstaltungen Dezember 2019 bis Februar 2020

Sonntag, 8. Dezember, 18.00 Uhr,
Große Evangelische Kirche Oberkassel

Adventskonzert

mit dem „Magnificat“ von C. Ph. E. Bach
und der Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“
von J. S. Bach

Ausführende: Kantorei und Kammerorchester
der Ev. Kirchengemeinde Oberkassel mit Gästen

Solisten: *Esther Remmen* (Sopran),
Damaris Unverzagt (Alt), *Joachim Streckfuß*
(Tenor), *Richard Logiewa* (Bass)
Leitung: *Stefanie Ingenhaag*

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr,
Alte Evangelische Kirche Oberkassel

Konzert des Zupforchesters

„Impressionen“ mit barocken, romantischen
und zeitgenössischen Kompositionen

Leitung: *Michael Piel*

Sonntag, 19. Januar, 18.00 Uhr,
Große Evangelische Kirche

Konzert des Jugendchores

„Knockin’ on heavens door“
Mit den Welthits durch die Jahrzehnte

Ausführende: Jugendchor der Ev. Kirchengemeinde
und Projektband

Leitung und Organisation:
Stefanie Ingenhaag und *Helmut Jung*



*Der Eintritt zu allen
Veranstaltungen ist frei.
Um eine Spende am Ausgang
zur Finanzierung der Konzerte wird gebeten.*

Regelmäßige Angebote in unserer Gemeinde

Musik	Mo., 16.00–16.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> , Tel. 01 63/7 81 24 00 (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 16.45–17.30 Uhr	Kinderchor Oberkassel für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Jugendheim Oberkassel)
	Mo., 20.00–22.00 Uhr	Kantorei der Gemeinde (Jugendheim Oberkassel) unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Di., 16.30–17.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.15–18.00 Uhr	Kinderchor Dollendorf für Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i> (Gemeindezentrum Dollendorf)
	Di., 17.00–17.45 Uhr	Jungbläser unterrichtet von <i>Dominik Arz</i> , Tel. 0 26 44/60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Di., 18.00–19.30 Uhr	Bläserkreis unter Leitung von <i>Dominik Arz</i> , Tel. 0 26 44/60 15 86 (Große Kirche, Empore)
	Mi., 17.30–19.00 Uhr	Jugendchor Oberkassel (Jugendheim Oberkassel) ab der 6. Klasse unter Leitung von <i>Stefanie Ingenhaag</i>
	Mi., 19.30–21.00 Uhr	Kammerorchester (Große Kirche, Empore)

Regelmäßige Angebote in der Gemeinde

Lese- freunde	Di. u. Mi. 15.00–18.00 Uhr sowie Do., 15.00–18.30 Uhr Di. u. Do., 15.00–18.00 Uhr	Bücherei Oberkassel (Jugendheim) Bücherei Dollendorf (Gemeindezentrum)
alle	Mi., 9.00–12.00 Uhr u. 15.00–18.00 Uhr Mi., 9.00–12.00 Uhr Mi., ab 19.00 Uhr Do., 20.00–21.00 Uhr Do., 20.00–21.30 Uhr Fr., 10.00–12.00 Uhr So., 9.30 Uhr So., 11.00 Uhr So., 15.00 Uhr jeden 8. im Monat 20.00–22.00 Uhr	„Treffpunkt Evang. Kleiderstube“ Textilien, Topf und Tasse (Frau <i>Heckmann</i> , Tel. 0 22 23/90 48 74) Sozialberatung (Frau <i>Hanusch</i> , Tel. 02 28/94 49 94 09) und Kaffetreff Theatergruppe im Jugendheim Oberkassel (E. <i>Duwe</i> , Tel. 02 28/44 56 13) Taizé-Andacht in der Alten Kirche Oberkassel – jeden 1. Donnerstag im Monat (Anka <i>Franzen</i> , Tel. 02 28/44 19 12) Bibel-Lese-Gruppe (letzten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum Dollendorf mit Pfarrerin <i>Quaas</i>) Kulturkreis Oberkassel – jeden letzten Freitag im Monat in Kinkel 7 (<i>Helga-Maria Heyen</i> , Tel. 0 22 24/9 86 40 90) Gottesdienst in Oberkassel (mit Kirchkaffee) Gottesdienst in Dollendorf (mit Kirchkaffee) Spielevergnügen für Erwachsene – jeden 4. Sonntag im Monat im Jugendheim Oberkassel (<i>Susi Kuhfuß</i> , Tel. 02 28/44 13 76) „Am Achten um Acht“ – ökumenische Veranstaltungsreihe im Gemeindezentrum Dollendorf
Kinder/ Jugend	Di., 16.30–18.00 Uhr Di., 17.15–19.00 Uhr Mi., 17.15–19.00 Uhr Do., 17.00–17.30 Uhr Di., 15.15–17.15 Uhr Fr., 16.00–18.15 Uhr Sa., 9.00–14.00 Uhr Sa., 10.00–15.00 Uhr und ab 17.00 Uhr	Pfadfinder (7–11 Jahre) , Meutenführer <i>Tina</i> und <i>Louis</i> , im Gemeindezentrum Dollendorf Pfadfinder (11–17 Jahre) , Sippenführer <i>Malte</i> und <i>Tina</i> , im Gemeindezentrum Dollendorf Pfadfinder (ab 14 Jahre) , im Gemeindezentrum Dollendorf – Infos beim Stammesältesten <i>Reinhard Becker</i> (Tel. 0 22 23/2 38 79) „Schau her – hör zu!“ Vorlesen von Bilderbuchgeschichten in der Bücherei Oberkassel für Kinder ab 3 Jahre, Jugendheim, Kinkelstr. 2c Offene Krabbelgruppe „Regenbogen-Käfer“ in den Gemeinderäumen über dem Evang. Kindergarten Oberkassel, Kinkelstr. 7, 1. Stock (<i>Martina Kunz</i> , Tel. 01 60/95 27 14 63) Konfirmanden-Unterricht (monatlich) Projekte für Kinder und Jugendliche (<i>Arthur Haag</i> , Tel. 01 57/88 06 65 49)
Senioren	Mi., 10.00–12.00 Uhr Mi., 15.00 Uhr Do., 15.00–16.30 Uhr Do., 15.00–16.30 Uhr	Männerfrühstück im Gemeindezentrum Dollendorf an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat (<i>J. Brüßler</i> , Tel. 0 22 23/2 76 67) Gottesdienst im Evangelischen Seniorenzentrum Theresienau Offener Seniorentreff Dollendorf im Gemeindezentrum – auch für Männer (<i>Elke Nolden</i> , Tel. 0 22 23/2 67 13) Evangelische Frauenhilfe Oberkassel in Kinkelstr. 7 – jeden 2. Donnerstag (<i>Monika Lawrenz</i> , Tel. 02 28/44 29 49)
Frauen	Mi., 20.00–22.00 Uhr	Frauengruppen (monatlich) in Oberkassel (<i>Sabine Adrian</i> , Tel. 01 51/16 83 36 09 und in Dollendorf (<i>Caroline-Mohr@gmx.de</i>)

Falls Termine fehlen oder Angaben verbessert werden können, bitte einfach melden (gemeindebrief@kirche-ok.de).

Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel – Dollendorf

Bezirk I (Oberkassel):

- Pfarrerin *Sophia Döllscher* (Vorsitzende)
Kinkelstr. 2b, 53227 Bonn
☎ (02 28) 44 13 41
sophia.doellscher@ekir.de
- *Udo Blaskowski* (Stv.)
Meerhausener Str. 23, 53227 Bonn
☎ (02 28) 44 01 63
- *Bernd Fischer*
Am Kriegersgraben 8, 53227 Bonn
☎ (02 28) 44 53 78
- *Kai Flessing*
Im Michelsfeld 7b, 53227 Bonn
☎ (02 28) 92 98 20 93
- *Henning Jeske*
Im Bungert 20, 53227 Bonn
☎ (02 28) 94 49 92 84
- *Lutz Koropp*
Am Weißen Stein 8, 53227 Bonn
☎ (02 28) 44 52 30

Bezirk II (Dollendorf):

- Pfarrerin *Dr. Anne Kathrin Quaas*
Friedenstraße 31, 53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 9 05 63 55
annekathrin.quaas@ekir.de
- *Thomas Artmann*
Schleifenweg 23, 53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 2 49 81
- *Alexander Henseler*
Im Rheingarten 10, 53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 70 03 99
- *Elisabeth Konersmann*
Von-Loe-Str. 67, 53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 27 84 86
- *Udo Lehnen*
☎ (0 22 23) 9 05 99 34
- *Dr. Maren Stauber-Damann*
Auf dem Schnitzenbusch 32a
53639 Königswinter
☎ (0 22 23) 90 32 06

- **Gemeindebüro für die Bezirke Oberkassel und Dollendorf:** ☎ (02 28) 44 11 55
E-Mail: oberkassel@ekir.de
- **Kantorin:** *Stefanie Ingenhaag*
☎ (01 63) 7 81 24 00
- **Küsterin in Oberkassel:** *Annette Schuster*
☎ (02 28) 85 09 98 95,
mobil: (01 57) 36 37 61 22
- **Hausmeister in Oberkassel:** *Michael Theilig*
☎ (0177) 8 54 21 16
- **Hausmeister und Küster in Dollendorf:**
Georg Grandhenry, ☎ (01 63) 1 83 80 20
- **Seniorenarbeit im Bezirk Dollendorf:**
Elke Nolden, ☎ (0 22 23) 2 67 13
- **Ev. Frauenhilfe Oberkassel:**
Monika Laurenz, ☎ (02 28) 44 29 49 und
Elisabeth Duwe, ☎ (02 28) 44 56 13
- **Besuchsdienst:** *Sabine Höferth*
☎ (0 22 23) 29 81 16
- **Jugendleiter:** *Arthur Haag*, Tel. (01 57) 88 06 65 49,
E-Mail: arthur.haag@ekir.de
- **Ev. Kindergarten in Oberkassel:**
Leiterin: *Alexandra Schmitz*, Kinkelstr. 7
53227 Bonn, ☎ (02 28) 44 36 26
- **Ev. Kindertagesstätte Dollendorf GmbH**
Adresse Kindertagesstätte: Am Dornenkreuz 1
Leitung: *Marion Bornscheid*, ☎ (0 22 23) 9 07 44 41
Verwaltung: Hauptstr. 132, ☎ (0 22 23) 7 03 20
- **Sozialberatung:** *Iris Hanusch*
Zipperstr. 4, 53227 Bonn-Oberkassel
Mittwoch 9.00–12.00 Uhr, ☎ (02 28) 94 49 94 09
Montag/Dienstag/Donnerstag, ☎ (02 28) 46 80 06
- **Bücherei Oberkassel:** *Susanne Kuhfuß*
☎ (02 28) 44 13 76 u. 18 49 76 17
Kinkelstraße 2 c (Jugendheim)
- **Bücherei Dollendorf:** *Carmen Kinzig*
☎ (0 22 23) 29 77 84
Friedenstraße 29 (Gemeindezentrum)
- **Textilien, Topf und Tasse**
„Treffpunkt Ev. Kleiderstube e.V.“
Königswinterer Str. 731, Oberkassel
Mittwoch 9.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr
☎ (0 22 23) 90 48 74 (*Frau Heckmann*) und
(0 22 23) 2 66 92 (*Frau Dönhoff*)
- **Ambulanter Pflegedienst Theresienau**
Theresienau 20, 53227 Bonn-Oberkassel
☎ (02 28) 44 99-4 44 (täglich 6.00–21.00 Uhr)